



Die Jügesheimer Katholiken zogen gestern nach altem Brauch ins Feld: Seit Jahrhunderten bitten sie an Christi Himmelfahrt um eine gute Ernte und um den Schutz des Viehs in den Ställen. ■ Foto: Löw

Gotteslob in Feld und Wald

Christen tragen ihren Glauben nach draußen

JÜGESHEIM/DUDENHOFEN ■ Katholische und evangelische Christen haben ihren Glauben gestern, an Christi Himmelfahrt, in Feld und Wald öffentlich bekundet. Bei Flurprozessionen wie in Jügesheim baten sie um eine gute Ernte und den Schutz des Viehs im Stall - auch in Zeiten des Überflusses eine wichtige Geste.

Ihr traditionelles Waldfest eröffneten Männerchor und Frauenchor Dudenhofen mit einem Gottesdienst an der

Gänsbrüh. Schon vor dem Frühschoppen fanden sich rund 150 Besucher ein. Begleitet von den Klängen eines Posaunenchors, hoben Pfarrer Hans-Jörg Rekow von der Trinitatis-Gemeinde Weiskirchen und seine Nieder-Röder Kollegin Kerstin Graf die zentrale Bedeutung Jesu im christlichen Weltbild hervor. Später rückte der weltliche Untertitel des kirchlichen Feiertags in den Vordergrund: Vatertag mit Getränken und Gesang. ■ lö/zrk



Unter einem schattenspendenden Blätterdach feierten Männer- und Frauenchor Dudenhofen einen Gottesdienst, der ihr Himmelfahrts-Waldfest eröffnete. ■ Foto: Karin Klemt